

FRENKENBÜNDTEN

Aktivierungskonzept

Zielsetzung

In der Aktivierung und Betreuung ist es oberstes Ziel, die Selbständigkeit in der Bewältigung des täglichen Lebens so lange wie möglich zu erhalten. Dies bedeutet Flexibilität und immer neue Anpassung an die strukturellen und individuellen Gegebenheiten.

Grundhaltung

Die Grundhaltung orientiert sich an den Leitlinien der Geschäftsführung zur Alltagsgestaltung und Aktivierung.

Wir bringen erweiternde Aspekte der ganzheitlichen Pflegebetreuung ein, den sozialen, musischen und kreativen. Wir begegnen unseren Bewohnenden in einer wertschätzenden Grundhaltung. So achten wir auf die Persönlichkeit, nehmen Rücksicht auf die kulturelle, religiöse und soziale Herkunft.

Einerseits schaffen wir Beziehungen, welche sich nach innen beim einzelnen Bewohnenden, aber auch nach aussen zu Pflegemitarbeitenden, Angehörigen und Besuchende auswirken.

Bei den Angeboten wird auf die physische und psychische Verfassung der Bewohnenden Rücksicht genommen. Aktivitäten können durchaus auch „etwas“ auslösen, da wir die Gefühlswelt der Bewohnenden berühren.

In der aktivierenden Arbeit fördern wir die Verbesserung des Befindens und der Erhaltung der Ressourcen und Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten. Wir sprechen den gesunden Teil des Menschen an.

Die Angebote werden so angeboten, dass die Sicherheit der Bewohnenden gewährleistet ist.

Diese richten sich an alle Bewohnenden, unabhängig ihrer Mobilität, kognitiven Möglichkeiten oder sonstigen Einschränkungen. Gezielt werden auf den Wohngruppen Aktivitäten angeboten, um Vereinsamung bei nicht mobilen Bewohnenden vorzubeugen. Bei Neueintritten werden Vorlieben und Ressourcen erfragt und wenn immer möglich weiter gefördert. Hier leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Integration und zum Einleben im Heim.

Durch die Angebote von aussen z.B. Theateraufführungen, Konzerte, Filmangebote, Ausstellungen usw. erbringen wir die Möglichkeit, dass unsere Bewohnenden sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen können. Damit fördern wir Kontakte von aussen nach innen und umgekehrt.

Assessment

Bei Eintritt führen die Mitarbeitenden der Aktivierung ein Erstgespräch durch. Dieses knüpft an den bereits ausgefüllten Biografiebogen an. Dabei werden die Angebote der Aktivierung vorgestellt und die Bewohnenden zum Schnuppern eingeladen.

Ziel des Erstgesprächs ist es, Vertrauen zu den Bewohnenden aufzubauen und persönliche Vorlieben zu erfahren.

Sind die Bewohnenden in die Angebote der Aktivierung eingebunden, wird mit ihnen gemeinsam regelmässig evaluiert, ob das Angebot stimmig ist, auf die Situation passt und weitergeführt werden möchte.

FRENKENBÜNDTEN

Angebote und Massnahmen

Gestalterische Aktivitäten Ziele	Holzarbeiten, Handarbeiten, Malen, Dekorieren, Töpfern, Filzen, Papierarbeiten Möglichkeiten der Begegnung, Förderung sozialer Kontakte, Erhaltung feinmotorischer Fähigkeiten, Sensibilisierung der Sinne, Kennenlernen neuer Materialien und Werkstoffe, Fördern der Kreativität
Kognitive Aktivitäten Ziele	Gedächtnistraining, Gespräche, Vorlesen, Spielen, Film In der Gemeinschaft werden durch unterschiedliche Angebote Konzentration, Gedächtnis und Wahrnehmung angeregt. Neues kann dazu gelernt werden. Pflegen sozialer Kontakte.
Aktivitäten des Alltags Ziele	Kochen, Backen, Gottesdienste, Einkaufen Rezepte ausprobieren, was kochte man früher? Sozialer Kontakt, Erinnerungen austauschen, Gerichte nach Wahl zubereiten, Kochmethoden erhalten, Fördern der Feinmotorik, Anreize der Sinne, religiöse und spirituelle
Musische Aktivitäten Ziele	Singen, Konzerte, Musikhören, Tanzen Erinnerungen und Emotionen wecken, Singen spielte im Leben eine grosse Rolle. Singen = Atmen. Auffrischen von alten Liedern und neue dazu lernen, bringt Körper und Gedanken in Bewegung
Wohlfühl - und entspannende Aktivitäten Ziele	Snoezelen, Fussbäder, Fussmassagen, Nackenmassagen, Wohlfühltag Erhöht die Zufriedenheit und Lebensqualität, fördert die Entspannung und Wohlfühlen, sich Zeit nehmen

Gesellige Aktivitäten Ziele	Jassen, Lotto, Sternzeichenfeste, Männergruppe, Ausflüge mit dem Heimbuss, Kegeln (intern und extern), grillieren, Fondueplausch, Speckessen, Pizzaessen, Modeschau, Theater, Brauchtum, Feste im Jahreskreis, Besuch in der Kinderkrippe Fördern von sozialen Kontakten, Interesse am Zeitgeschehen erhalten und wecken, eigene Meinung vertreten und sich äussern, Erinnerungen und Freundschaften pflegen, kommunikative Fähigkeiten erhalten, Humor erleben, Besuchen von vertrauten Orten, Kontakte über Generationen fördern
Bewegungsaktivitäten Ziele	Gymnastikstunden, Atemschulung, Beckenbodentraining, Sturzprävention, Velofahren Erhaltung der Mobilität, Kraft und Ausdauer. Förderung und Erhaltung der motorisch-kognitiven Mehrfachtätigkeiten. Erlangen von mehr Sicherheit beim Gehen. Stressabbau durch Erlernen von Entspannungstechniken. Das Gefühl erlangen, aktiv bleiben zu können und für sich selber etwas Gutes tun. Grenzen ausprobieren und lernen diese zu akzeptieren. Gemeinschaft erleben.
Individuelle Aktivitäten (Personenbezogene Angebote) Ziele	Snoezelen, Spielen, zügiges Spazieren, Massagen, Gangschulung, Vorlesen Seelischen und körperliches Wohlbefinden erhalten, Selbstwahrnehmung fördern, Sinnliche Wahrnehmung durch Impulse fördern, Bezug zur eigenen Biografie schaffen, der inneren Unruhe entgegenwirken, Gefühl von Zugehörigkeit gewinnen.

Version:	2.0 11.2024	Erstellt durch:	Leitung Aktivierung	Freigegeben durch:	PDL	APH Frenkenbündten, Liestal
Ersetzt Version:	1.0	Überprüft durch:	PEX	Gültig ab:	01.11.2024	Seite 3 von 5

Durch wiederkehrende, regelmässige Angebote aber auch durch sporadisch stattfindende Anlässe diverser Stilrichtungen, Ausfahrten mit dem Heimbuss wird den Bewohnenden die Integration erleichtert, man lernt sich kennen, trifft sich, führt Gespräche, vielfach entsteht eine Eigendynamik, welche von einzelnen Bewohnenden oder einer Gruppe ausgeht.

Bei Bedarf bieten wir auf Anfrage der Pflege/ Bewohnenden oder eigener Initiative 1:1 Betreuungen an. Die Bewohnenden öffnen sich und erzählen, es entsteht ein persönliches Vertrauensverhältnis sei dies bei einem Besuch im Zimmer, auf einem Spaziergang oder bei einem Kaffee.

Einmal wöchentlich findet nachmittags ein ökumenischer Gottesdienst im Saal statt für alle Bewohnenden statt. Weiter besteht die Möglichkeit, bei Bedarf seelsorgerische Gespräche statt, welche durch die Leitung Aktivierung organisiert werden.

Dreimal jährlich findet ausserdem ein ökumenischer, spiritueller Gedenkgottesdienst für die Bewohnenden, die betroffenen Angehörigen und für das Personal aller Bereiche gestaltet und zusätzlich einmal jährlich in der Wohngruppe am Weiher. Dies im Gedenken an alle Bewohnenden, die in den letzten Monaten im APH FRENKENBÜNDTEN verstorben sind. Den verbliebenen Bewohnenden, den betroffenen Angehörigen und den Mitarbeitenden des APH FRENKENBÜNDTEN soll das Abschiednehmen erleichtert werden. Die interne Verantwortung tragen die Leitung Hotellerie und die Leitung Aktivierung. Die Verantwortung für die Inhalte und die Durchführung des ökumenischen Gedenkgottesdienstes inklusive Musik liegt bei den Seelsorgenden von Liestal. Eine reformierte Pfarrerin und ein katholischer Pfarrer von Liestal wechseln sich ab (Dauer: 45 Minuten, am Nachmittag)

Evaluation der Wirksamkeit

Die Zufriedenheit und Wirksamkeit der Angebote wird wie folgt überprüft:

- Rückmeldungen der Pflege / Bewohnenden / Angehörigen / Gästen
- Anzahl Reservegaben an die Bewohnenden (Unruhe /Schmerzreserven)
- Auffälligkeiten in der sozialen Interaktion oder dem Verhalten

Dokumentation

Der Bedarf der Aktivierungsangebote wird mit der zuständigen Wohngruppenleitung besprochen. Diese erfasst die Ziele und Massnahmen in der Pflegeplanung. Die Wirksamkeit wird im Rahmen der RAI-Erfassung halbjährlich evaluiert. Ausserdem erfolgt ein regelmässiger Austausch zu den Bewohnenden mit der Wohngruppenleitung oder den Angehörigen. Auffälligkeiten werden im Pflegeverlaufsbericht erfasst.

Version:	2.0 11.2024	Erstellt durch:	Leitung Aktivierung	Freigegeben durch:	PDL	APH Frenkenbündten, Liestal
Ersetzt Version:	1.0	Überprüft durch:	PEX	Gültig ab:	01.11.2024	Seite 4 von 5

Organisation und Kommunikation

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit findet regelmässig zwischen den Mitarbeitenden Pflege und Aktivierung, sowie auf der Ebene Bereichsleitungen und Leitung Aktivierung statt. Bei Bedarf kommt die Leitung Aktivierung zu den Wohngruppenleitungssitzungen dazu, um organisatorische Themen zu besprechen.

Im Quartalsflyer werden die Angebote aufgeführt. Alle Bewohnende und Angehörige erhalten diesen schriftlich zugestellt. Externe Besucher haben die Möglichkeit an ausgewählten Anlässen kostenlos teilzunehmen. Eine Monatsübersicht, welche auf jeder Wohngruppe aufgehängt ist informiert über die Angebote. Täglich werden die aktuellen Anlässe und Angebote auf jeder Wohngruppe im Liftbereich aktualisiert.

Jede Wohngruppe erhält Ende des Vormonats einen detaillierten Plan, auf welchen die Zuständigkeiten für die Angebote ersichtlich sind. Zu einzelnen Anlässen werden die Bewohner persönlich und schriftlich eingeladen.

Version:	2.0 11.2024	Erstellt durch:	Leitung Aktivierung	Freigegeben durch:	PDL	APH Frenkenbündten, Liestal
Ersetzt Version:	1.0	Überprüft durch:	PEX	Gültig ab:	01.11.2024	Seite 5 von 5